

**Protokoll**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für**  
**Klima, Umwelt und Verkehr**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 05.09.2023

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:11 Uhr

**Ort:** ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland (EEZ  
Aurich) - Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Peter Specken

**stv. Vorsitzender**

Herr Reinhold Mohr

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Bodo Bargmann

Vertretung für Herrn Möhlmann

Herr Arno Fecht

ab 17:02 (TOP 5)

Herr Arnold Gossel

Vertretung für Herrn Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

Vertretung für Frau Biermann

Frau Gerda Küsel

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Vertretung für Frau Buschmann

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

**Radverkehrsbeauftragter**

Herr Frank Patschke

**von der Verwaltung**

Herr Mirko Wento

Frau Maren Brechters

Protokollführung

Herr Dr. Jan Torsten Jeske

Herr Tjarko Tjaden

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

Herr Hermann Gossel

Herr Manfred Möhlmann

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 22.06.2023**

Das Protokoll vom 22.06.2023 wird mit 5 Enthaltungen wegen Nicht-Teilnahme genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Mohr erkundigt sich, weshalb die Vorschläge zu den Fahrradstraßen nicht auf der heutigen Tagesordnung stünden. Herr Lücht hätte angekündigt, dass die nach der Sommerpause eingebracht werden sollten. Herr Wento erwidert, dass die Thematik in einer der kommenden Sitzungen behandelt werde.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Herr Tjaden teilt mit, dass der Antrag 23/033 zur PV-Anlage „De Baalje“ und Versorgung mit Fernwärme in der kommenden Sitzung am 18.10.2023 behandelt werden solle.

Bezüglich der Anträge zu den Querungen des Ostfrieslandwanderwegs und Verkehrssicherheit für Radfahrer gibt er bekannt, dass diese Thema der Sitzung des Ortsrat Kernstadt am 07.09.2023 seien.

Die Anträge zum Haushalt mit Bezug auf Anrufbus/ÖPNV sollen in der Ausschusssitzung am 21.11.2023 beraten werden, in der der ÖPNV in Aurich Kernthema sein werde.

**TOP 6.1 Personalvorstellung: Torsten Jeske**

Herr Tjaden stellt Herrn Jeske als zweiten Klimaschutzmanager vor, welcher anschließend seine Person vorstellt. Die Aufgabenverteilung zwischen den beiden Klimaschutzmanagern wird von Herrn Tjaden dargelegt – er selbst beschäftige sich mit den Themen rund um Energie & Co. und der Fokus von Herrn Jeske läge auf Planung, Umwelt und Anpassungen, wie beispielsweise die Themen der Schwammstadt oder der Moorvernässung. Derzeit würde die Thematik der Mobilität durch den Fachdienst 22 – Tiefbau unterstützt werden. Zum Ende des Jahres solle auch die neue Fachdienstleitung kommen.

Herr Specken heißt Herrn Jeske im Namen aller Ausschussmitglieder herzlich bei der Stadt Aurich willkommen.

## **TOP 6.2 Kommunale Wärmeplanung und Energieberichte**

### **TOP 6.2.1 Kommunale Wärmeplanung**

Herr Tjaden berichtet, dass die Kommunale Wärmeplanung derzeit zusammen mit der Stadt Norden ausgeschrieben werde. Der Submissionstermin sei am 14.09.2023. Die Leistungsbeschreibung beruhe auf dem NKlimaG, weshalb eine Fertigstellung bis Juni 2024 angestrebt werde. Im nächsten Ausschuss könne er dann berichten, ob ein Auftrag erteilt wurde und zu wann die Planungen beginnen.

Herr Bargmann erkundigt sich nach der Verfahrensart und welche Mittel zur Verfügung stünden. Zudem wolle er wissen, ob Unternehmen auf die Ausschreibung hingewiesen worden seien. Herr Tjaden teilt mit, dass die Stadt Aurich eine Mittelzuweisung durch das Land Niedersachsen erhalte i.H.v. von ca. 75.000 €, die auf die nächsten drei Jahre verteilt sei. Bei der Ausschreibung handele es sich um eine Öffentliche Ausschreibung zusammen mit der Stadt Norden, auf die einige Unternehmen explizit hingewiesen wurden. Herr Gossel erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Stadt Aurich bei der Wärmeplanung mit der Stadt Norden zusammenarbeite. Herr Tjaden erklärt, dass man nur zusammen ausschreibe und die Erstellung der Wärmeplanung für jede Stadt einzeln erfolge. Dafür seien zwei Lose gebildet worden – Los 1 Stadt Aurich & Los 2 Stadt Norden. Im Rahmen der Markterkundung hatten mehrere Unternehmen mitgeteilt, dass eine gemeinsame Ausschreibung attraktiver für sie sei.

### **TOP 6.2.2 Energieberichte**

Herr Tjaden erklärt, welche Inhalte die Energieberichte nach dem NKlimaG haben müssen. Vielleicht könnte im Oktober bereits ein kleiner Ausblick gegeben werden. Die Veröffentlichung erfolge im Dezember dieses Jahres. Verpflichtend seien die Berichte bei den Objekten, bei denen die Stadt Aurich die Energierechnungen schlussendlich zahle. Vermietete Objekte seien somit nicht verpflichtet aufzunehmen. Dies erfolge jedoch freiwillig, jedoch mit geringerer Priorität.

Frau Gronewold erkundigt sich, ob aus den Daten dann auch Maßnahmen erdacht werden würden. Herr Tjaden teilt mit, dass für die Gebäude, die am schlechtesten abschneiden, auch konkrete Maßnahmen zur Senkung in den Energieberichten aufgenommen werden müssten. Herr Wento ergänzt, dass man für 2024 die Installation von fünf Photovoltaikanlagen an Standorten plane, wo man diese am schnellsten umsetzen könne. Zudem sei die Datensammlung eine gute Arbeitsgrundlage, aus der sich entsprechende Maßnahmen entwickeln ließen.

Herr Rudolph möchte die Kosten für die verwendete Software erfahren. Die Kosten beliefen sich nach Aussage von Herrn Tjaden um 1.500 bis 2.000 Euro im Jahr.

Herr Mohr weist auf die graue Energie bei Ersatzneubauten hin und fordert, dass diese bei Entscheidungen berücksichtigt werde. Herr Tjaden teilt mit, dass die graue Energie nicht Teil der Energieberichte sei, jedoch auf politischen Wunsch errechnet werden könnte, sodass diese bei Entscheidungen mit beachtet werden könne.

### **TOP 6.3 ÖPNV und Anrufbus**

Herr Tjaden weist daraufhin, dass die Bearbeitung der Thematik jetzt bei dem Fachdienst Tiefbau läge. Er stellt den Zeitplan dar. In der Ausschusssitzung am 21.11.2023 solle das Konzept dem Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Patschke bittet darum, dass bei der Konzepterstellung auch die Fahrradmitnahme von mindestens einem Rad pro Bus mitbedacht werde.

### **TOP 6.4 Stadtradeln**

Herr Tjaden teilt mit, dass alle Gebiete der ostfriesischen Halbinsel bis auf Wilhelmshaven gleichzeitig das Stadtradeln veranstalten würden. Er stellt das Belohnungskonzept vor. Die Sieger bekämen Urkunden oder Pokale und das erradelte Preisgeld würde an eine Organisation ihrer Wahl gespendet werden. Bei der Auftaktveranstaltung hätten ca. 40 Personen teilgenommen. Frau Harms lobt in diesem Rahmen die Werbeaktion auf den Radwegen.

### **TOP 7 Widmung einer Verkehrsfläche als Gemeindestraße hier: Bebauungsplangebiet 68/5. Änderung (OT Tannenhausen) Vorlage: 23/066**

Frau Löschen erkundigt sich, ob den Anwohnern bekannt sei, dass in die Stichstraßen keine Müllwagen hineinfahren würden. Sie möchte wissen, wer zuständig für diese Information sei. Herr Wento verweist an den Landkreis Aurich.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

#### Empfehlungsbeschluss:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) werden die nachfolgend aufgeführten Verkehrsflächen förmlich übernommen und für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

#### **Eilts-Pad**

Diese Verkehrsfläche besteht aus dem Flurstück 22/131 der Flur 3 Gemarkung Tannenhausen. Sie beginnt an der Straße „Stielriegweg“ und endet an dem Flurstück 22/96 der Flur 3 Gemarkung Tannenhausen.

#### **Stielriegweg**

Diese Verkehrsfläche besteht aus dem Flurstück 22/26 der Flur 3 der Gemarkung Tannenhausen. Sie beginnt am Hümpelweg und endet am Flurstück 22/11.

Bei diesen Verkehrsflächen handelt es sich um Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 NStrG), wobei es sich bei einer Teilfläche des Flurstücks 22/131 um einen Fußweg handelt.

Straßenbaulastträger und Eigentümer ist die Stadt Aurich.

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 8     Einziehung eines Teilstückes des Armoorweges (Tannenhausen)**  
**hier: Ankündigung (§8 Abs. 2 NStrG)**  
**Vorlage: 23/081**

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt die ortsüblich bekannt zu machende Ankündigung der Einziehung eines Teilstückes des gewidmeten Armoorweges in der Gemarkung Tannenhausen Flur 5 Flurstück 30/42 gemäß § 8 Abs. 2 des Nds. Straßengesetzes (NStrG).

Das entsprechende Teilstück ist in der Anlage rot umrandet dargestellt und Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 9     Unterhaltung der Norderstraße**  
**Vorlage: 23/142**

Herr Wento stellt die Maßnahme vor. Das Natursteinpflaster solle im Rahmen der Unterhaltung herausgenommen und durch Klinker ersetzt werden. Dies sei im Vergleich zu einer aufwendigen Fugensanierung schneller umsetzbar und biete mehr Barrierefreiheit. Er stellt klar, dass sich die rechtlichen Gegebenheiten in der Norderstraße durch diese Maßnahme nicht ändern.

Herr Fecht erkundigt sich, ob die anliegenden Kaufleute zu der Maßnahme befragt worden seien. Herr Wento verneint dies und erklärt, da dies aus Sicht der Verwaltung nur eine Unterhaltungsmaßnahme sei, erfolgte keine Rücksprache mit der Kaufmannschaft.

Herr Warmulla kritisiert die Maßnahme. Sie sei in seinen Augen überflüssig, da das Pflaster über die letzten dreißig Jahre nicht versagt sei und er die Straße als intakt wahrnehme. Es gäbe andere Maßnahmen, deren Priorität er höher einschätze, wie z.B. die Sanierung des Marktplatzes. Herr Wento entgegnet, dass sich die Fugen lösen und somit sich die Steine lockern würden. Angesichts der Tatsache, dass in die Norderstraße auch Lieferverkehr einfahre, sehe sich die Stadt in der Pflicht zu handeln und die Verkehrssicherheit zu erhalten. Herr Specken ergänzt, dass die Seitenstreifen durch die Auslagen der Geschäfte nicht für Menschen mit Behinderungen nutzbar seien.

Mehrere Ausschussmitglieder kritisieren die hohen Kosten der Maßnahme angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Aurich, sähen jedoch die Notwendigkeit nach Darstellung von Herrn Wento über den Zustand der Straße ein. Herr Bargmann hätte gerne die Kosten einer Fugensanierung zum Vergleich gewusst.

Herr Mohr begrüßt die Maßnahme, da dadurch mehr Möglichkeiten eröffnet würden, wie beispielsweise die ganztägige Öffnung der Norderstraße für den Radverkehr. Herr Rudolph fügt hinzu, dass die Umgestaltung zur Verbesserung der allgemeinen Sicherheit beitrage. Ihm sei mehrfach zugetragen worden, dass Radfahrer auf den Randanlagen durch die Auslagen der Geschäfte fahren würden. Ein Ausweichen auf die bequemeren Randanlagen sei nach der Umsetzung der Maßnahme nicht mehr von Nöten. Frau Weber befürchtet, dass nach der Umgestaltung die Straße zu einer Rennstrecke für Fahrradfahrer werde.

Herr Gossel regt an, dass seitens der Verwaltung geprüft werde, ob anstelle der Klinkersteine als Austauschmaterial auch die Pflastersteine aus der Fußgängerzone verwendet werden könnten. Frau Küsel spricht sich hierfür aus, da die Steine im Gegensatz zum Klinker bei Nässe rutschfester und somit sicherer seien. Der Ausschuss einigt sich darauf, die Materialvorgabe Klinker aus dem Empfehlungsbeschluss herauszunehmen.

Der Vorsitzende lässt über den geänderten Empfehlungsbeschluss abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung Aurich unterhält die „Norderstraße“ in Form eines Materialaustausches der großformatigen Natursteinsteinfelder durch Klinkersteine.

Empfehlungsbeschluss (Änderung gestrichen):

Die Stadtverwaltung Aurich unterhält die „Norderstraße“ in Form eines Materialaustausches der großformatigen Natursteinsteinfelder. ~~durch Klinkersteine.~~

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

**TOP 10 Mitfahrplattform und Mitfahrbänke**  
**Vorlage: 23/154**

Herr Tjaden stellt die Mitfahrplattform PENDLA vor. Die Kosten beliefen sich pro Jahr um 6.000 €. Es handele sich um ein kostenloses Angebot für Pendler, bei dem Personen mit ähnlichen regelmäßigen Fahrtstrecken und -zeiten, wie beispielsweise dem Arbeitsweg, in Kontakt gebracht werden sollen. Die Mitfahrplattform sei eine regionale Ergänzung zu den zahlreichen Angeboten für den Fernverkehr. Sie werde unabhängig von den Mitfahrbänken umgesetzt. So seien die Mitfahrbänke im Vergleich eher für spontane Trips geeignet.

Herr Warmulla erkundigt sich, wo das Pendant für die Mitfahrbänke in Brockzetel & Wiesens in der Innenstadt aufgestellt werden solle. Frau Küsel berichtet, dass das Rathaus als Standort angedacht sei. Sie wünsche sich eine Ausweitung auf alle Ortsschaften.

Herr Fecht erkundigt sich nach den Kosten einer Mitfahrbank mit Ausstattung und ob man diese auch als Investor sponsern könnte. Nach Aussage von Herrn Tjaden beliefen sich die Kosten für drei Bänke auf 5.000 €. Ein Sponsoring sei gern gesehen. Herr Fecht bekundet anschließend seine Absicht eine Mitfahrbank für den Ortsteil Walle zu sponsern.

**TOP 11 Freiflächen-Photovoltaik**

**TOP 11.1 Sachstand zum Thema Freiflächen-Photovoltaik in Aurich**  
**Vorlage: 23/159**

Herr Tajden berichtet, dass die Studie Ende letzter Woche fertiggestellt worden sei. Die Karte könne man ab heute auf der Homepage finden. Die Daten der Studie seien zudem auch in die internen Systeme eingepflegt worden. Es hätten bisher Anfragen für 170 ha bei der Stadt gegeben, von denen sich ca. 30 ha innerhalb der Potenzialflächen befänden. Bei bereits gestellten Bauvoranfragen würden Unterlagen nachgefordert werden und bei reinen Anfragen bitte man um Einreichung einer Bauvoranfrage. Herr Wento ergänzt, dass als nächster Schritt die Bauleitplanung erfolge.

Herr Bargmann stellt fest, dass rund 80 % der angefragten Flächen eine Absage erteilt werden müsste. Nach Aussage von Herr Tjaden läge die Einschränkung vor allem am Raumordnungsplan des Landkreis Aurich. Er bekräftigt noch mal, dass dies ein guter Start sei, da von allen Anfragen, die Stadt im Laufe der letzten Jahre erhalten habe, zufällig 30 ha innerhalb der Potenzialflächen lägen. Mit 30 ha sei bereits ein Drittel des Solls erfüllt. Herr Wento fügt hinzu, dass die Verwaltung jetzt mit mehr Anfragen rechne.

**TOP 11.2 Antrag der AWG-Fraktion, hier: Beteiligung der Bürger an neuen PV-Park Projekten**  
**Vorlage: ANTRAG 23/032**

Frau Löschen stellt die Hintergründe zu Ihrem Antrag dar. Sie schätzt ein, dass eine Beteiligung der angrenzenden Bevölkerung zu mehr Akzeptanz von diesen führe. Herr Wento erklärt, dass für solche Projekte vorhabenbezogene Bebauungspläne aufgestellt und städtebauliche Verträge mit den Vorhabensträger abgeschlossen werden würden. In diesem Rahmen könnte eine Bürgerbeteiligung eingebracht werden. Die Politik könne dabei mitwirken, da hierfür Beschlüsse notwendig seien. Herr Tjaden ergänzt, dass die Gestaltungsmöglichkeiten vielseitig seien. Er schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag mit Priorisierungskriterien erarbeite.

Herr Gossel fordert, dass sich auch die Stadt Aurich an solchen Parks beteilige.

Herr Mohr erkundigt sich, ob man wie bei den Windanlagen über den Strompreis von den Freiflächen-PV-Anlagen profitieren könnte. Herr Tjaden verneint dies. Er berichtet jedoch von den Planungen des Bundes Strom im regionalen Kontext vergünstigt anzubieten.

Herr Bargmann fordert, dass heute keine Beschlussfassung erfolgt und diese zu den Beratungen der konkreten städtebaulichen Verträge vertagt wird, da im Rahmen der Bauleitplanung für jedes Projekt eine eigenständige Beratung erfolgen könne. Herr Gossel rät, dass man den Vorschlag der Verwaltung abwarten solle. Daraufhin schlägt Herr Wento vor, dass die Verwaltung einen Mindestkatalog als Vorgabe erarbeitet, der von der Politik noch ergänzt werden könne.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag von Herrn Wento abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Die Stadtverwaltung entwickelt einen Vorschlag für Mindestanforderungen in Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen zur Sicherstellung ökologischer Rahmenbedingungen sowie finanzieller Beteiligung der Kommune und Bevölkerung im Kontext von Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 12 Anfragen an die Verwaltung**

Frau Löschen fordert, dass an einem anderen Ort getagt werden solle. Der Aufbau hier sei zu eng und auch stehe der Presse kein Tisch zur Verfügung.

Herr Warmulla erkundigt sich, wann die potenziellen Fahrradstraßen umgesetzt werden sollen. Nach Aussage von Herrn Wento sollen die Informationen hierzu dem Protokoll beigelegt werden.

---

Ergänzung zum Protokoll:

Sobald die Schilder bei der Stadt Aurich eintreffen, werden die Fahrradstraßen errichtet.

---

Herr Fecht möchte auf die Problematik mit Fahrradfahrern im Carolinengang hinweisen. Diese fahren teilweise sehr schnell durch die belebte Passage. Er bittet um eine Lösung und erklärt, dass die anliegenden Gastronomen bereits seien, sich zu beteiligen. Herr Wento bittet darum die Aufstellung der Blumenkübel abzuwarten und die Verwaltung über die Situation auf dem Laufenden zu halten.

Frau Weber weist auf die zunehmende Müllproblematik im Wasserwerksweg hin. Sie erkundigt sich zudem, wer sich um die Obstbäume am EEZ kümmere. Herr Gossel informiert sie, dass die Pflege durch die Baumpaten erfolge und hierzu auch zweimal im Jahr entsprechende Veranstaltungen stattfinden würden.

Herr Mohr fordert noch einmal mehr Beteiligung des Ausschusses an den Fahrradstraßen. Herr Wento erklärt, dass die Verwaltung ein Konzept vorstellen werde und dies beraten werden könne. Schlussendlich bleibe die Entscheidung jedoch eine verkehrsbehördliche Anordnung.

**TOP 13    Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner erkundigt sich, wer für die Müllwagenplanung zuständig sei. Herr Wento erklärt, dass der Landkreis Aurich zuständig sei und die Stadt diesen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens beteilige. Herr Gossel ergänzt, dass der MKV aufgefordert sei, die betroffenen Bürger zu kontaktieren.

**TOP 14    Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende verabschiedet sich von der Öffentlichkeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:07 Uhr.